

„Max und Moritz“ machen Theater

„Charakterköpfe“ führen am 23. und 24. Mai die Geschichte von Wilhelm Busch in Wismar auf / Proben in heißer Phase

Wismar. Das Lampenfieber steigt: Auf der großen Wismarer Theaterbühne zeigen die „Charakterköpfe“ in wenigen Tagen, was sie in den vergangenen Monaten erarbeitet haben. Die Darsteller sind dem Wismarer Publikum nicht unbekannt. Sie stehen bei den Wismarer Klassikertagen und dem „Faust“ in St. Georgen auf der Bühne – als stumme Statisten.

Vorher kommt aber die Premiere des eigenen Stücks: Wilhelm Buschs Geschichte „Max und Moritz“ werden die sechs Hobbyschauspieler aus den Wismarer Werkstätten auf die Theaterbühne bringen. Eine große Aufgabe – sich den Text merken und den Einsatz nicht verpassen, wissen. Astrid Wolfram und Katrin Rienow vom

„Theater Blumental“ in Gägelow proben seit Oktober mit der besonderen Schauspielgruppe für das Stück, auf der Bühne wird sie der Berliner Schauspieler Alfred Kujat als Lehrer Hempel unterstützen.

„Ganz ehrlich, ihr seid schon richtig gut“, kommentiert Katrin Rienow die Proben und macht den Akteuren Mut.

Sophia Sabel – sie spielt die Müllerin – und Sandra Schulz (Huhn und Bäckerin) können sich zum Beispiel tierisch gut Texte merken – selbst die Texte der anderen. „Wir helfen uns gegenseitig“, erzählt Sophia Sabel. Genauso Rosita Lange und Jaqueline Müller, die als Darsteller für die beiden Lausebuben Max und Moritz einiges an Text auswendig lernen müssen. „Ich ha-

be meinen Text vor dem Spiegel geübt“, erzählt Rosita. Mitunter üben die beiden Hauptdarstellerinnen auch direkt an ihrem gemeinsamen Arbeitsplatz – der Küche der Wismarer Werkstätten.

Auch Thomas Skomski musste üben – allerdings nicht „nur“ den Text. Er spielt den Hahn und den Schneider Böck. Als Schneider muss er hinfallen – ohne sich zu verletzen. „Das ist ein richtiger Stunt“, erklärt Thomas Skomski. Premiere für das Stück „Max und Moritz“ ist am 23. Mai. Auch am 24. Mai wird es im Wismarer Theater aufgeführt, jeweils um 16 Uhr.

N. Hollatz

Karten gibt es per Mail: theater@wismar.de oder ☎ 03841/ 32 60 40.



Frecher Moritz: Thomas Skomski, Sandra Schulz, Astrid Wolfram, Sofia Sabel ärgern sich über Moritz, alias Rosita Lange (v.l.).

FOTO: NICOLE HOLLATZ